**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 88 (2001)

**Heft:** 7/8: Firmenkulturen = Cultures d'entreprise = Corporate culture

**Rubrik:** Werk-Material

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Forstwerkhof und Feuerwehrgebäude Andeer GR

Standort: Bauherrschaft: Tranter Flimma, Andeer Politische Gemeinde Andeer

Architekt:

Joos & Mathis Architekten, Andeer/Zürich Isabel Jüngling, Daniel Nyffeler

Mitarbeit: Bauingenieur:

Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur (Holzbau),

Hegland & Partner AG, Andeer (Massivbau)

Spezialisten:

Elektroplanung: Brüniger & Co. AG, Sanitärplanung: Claudio Gini, Bivio, Heizungsplanung: Willi Erni, Zillis,

Bauphysik: Edy Toscano AG, Chur

Projektbeschreibung: Aus zwei Gebäuden besteht die Anlage für die neuen Infrastrukturbauten der Gemeinde Andeer. Das Feuerwehrgebäude, entlang der Uferverbauung des Hinterrheins situiert, nimmt den Platz der ehemaligen Sägerei ein. Der in seiner Form ähnliche, aber kleinere Forstwerkhof steht leicht abgewinkelt, in die Tiefe des Grundstückes zurückversetzt. Zwei klar zugeordnete Höfe, der Aussenraum der Feuerwehr zwischen dem Gebäude und der Bruchsteinmauer und jener des Forstwerkhofes, der Schule abgewandt, bis zum Rheinufer und der Wuhrkrone reichend, lassen zwei funktional getrennte Aussenräume entstehen. Mit einfachen Mitteln im Ort eingeschrieben, bilden die neuen Häuser die Werkhöfe von Andeer, ohne das vorhandene Ensemble von Wohnhäusern und Schuppen mit der Holzbrücke zu dominieren. Charakteristisch sind die flach geneigten Leistendächer aus Kupfer und die





stehende Schalung aus Lärchenholz. Die nordseitig aus beiden Gebäuden herausragenden, raumhohen Dachgauben werden zum Ausdruck einer minimalen städtebaulichen Geste und verweisen auf die Zusammenhänge zwischen Ort und Funktion.

Raumprogramm: Feuerwehrgebäude: Fahrzeugeinstellhalle, Waschbox, Kommandoraum, Retablierraum, Atemluftabfüllraum, Theorieraum, WC; Garderoben; Duschen, Magazine, Technikräume. Forstwerkhof: Werkstätten mit Abstellräumen, Technikraum, Fahrzeugeinstellraum, gedeckter Aussenraum, Treibstoff- und Sprengstofflager, Büro, Aufenthaltsraum, 1-Zimmer-Wohnung, Trocknungsraum, WC; Garderobe; Duschen.

## Konstruktion:

Die Tragkonstruktion besteht – wo immer möglich – aus Holz. Die Dächer werden von längslaufenden Sparren getragen, deren Dimensionen auf die unterschiedlichen Spannweiten abgestimmt sind. Die grosse Öffnung bei der stützenfreien Feuerwehreinstellhalle beträgt 21 m. Die Lage des Firstes ist so gewählt, dass wirtschaftliche schmale Satteldachträger verwendet werden konnten. Die betonierten Wände der Einstellhalle wirken als Brandmauern und gleichzeitig als aussteifende Scheiben. Sämtliche übrigen Wände beider Gebäude sind hölzerne Ständerkonstruktionen, die im Innern mit Fichtenholz oder mit Duripanel und aussen mit Lärchenholz verkleidet sind. Die Zwischendecken wurden aus 12 cm dicken, gehobelten, durchlaufenden Dielen aus Fichte gezimmert. Die Fenster aus Lärchenholz sind roh belassen. Bei der Disposition der gesamten Haustechnik wurde grosser Wert auf eine einfache und robuste Installationstechnik gelegt (Aufputzmontage), die einen hohen Grad an Flexibilität ermöglicht.

Grundmengen			
	5 (1993) SN 504 416		
Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	2 270 m²
	Gebäudegrundfläche	GGF	698 m²
	Umgebungsfläche	UF	1 572 m²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1572 m²
		5.05	4 040
	Bruttogeschossfläche	BGF	1 012 m²
	Ausnützungsziffer (BGF: GSF)	AZ	0,44
	Rauminhalt SIA 116		5 230 m³
	Gebäudevolumen	GV	4 275 m <sup>3</sup>
0-1-21	Geschosszahl	1 EG, 10	
Gebäude:	Geschossflächen GF	EG EG	638 m²
	Geschosshachen Gr	OG	286 m <sup>2</sup>
	GF Total	00	924 m²
	Gr Total		
	Aussengeschossfläche	AGF	
Aulanakaatan			
Anlagekosten	997) SN 506 500		
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	24 000
2	Gebäude	Fr.	2 811 000
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	80 000
4	Umgebung	Fr.	222 000
5	Baunebenkosten	Fr.	188 000
9	Ausstattung	Fr.	55 000
1-9	Anlagekosten total	Fr.	3 380 000
1-9	Amagekosten total	11.	3 300 000.
(inkl. MwSt.	ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)		
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	48 000
21	Rohbau 1	Fr.	1187000
22	Rohbau 2	Fr.	382000
23	Elektroanlagen	Fr.	197000
24	Heizungs-, Lüftungs-,		
	Klimaanlagen	Fr.	86000
25	Sanitäranlagen	Fr.	183 000
27	Ausbau 1	Fr.	85 000
28	Ausbau 2	Fr.	108 000
29	Honorare	Fr.	535 000
<i>L</i> /	Tionorare		
Kennwerte Ge	bäudekosten		
1	Gebäudekosten BKP 2/m³		
	SIA 116	Fr.	538
2	Gebäudekosten BKP 2/m³		
	GV SIA 416	Fr.	658
3	Gebäudekosten BKP 2/m²		
	GF SIA 416	Fr.	3 042
4	Kosten BKP 4/m <sup>2</sup> BUF SIA 416	Fr.	141
5	Kostenstand nach		
	Zürcher Baukostenindex		
	(10/1988 = 100)	4/00	117,2 P.
Bautermine			
Wettbewerb Juni 1998			
Planungsbe	ginn	Juli 199	
Baubeginn September 1999			
Bezug		Juni 20	00
D		0.14	ato.
Bauzeit		9 Mona	ale

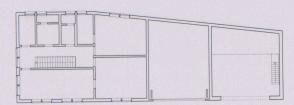
<sup>1 |</sup> Forstwerkhof und Feuerwehrgebäude von Nordosten

<sup>2 |</sup> Ensemble von der Veia da Mulegn von Nordwesten

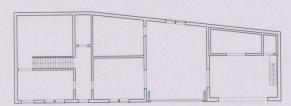




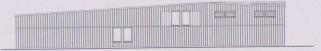
|3



Obergeschoss Forstwerkhof



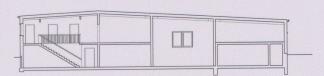
**Erdgeschoss Forstwerkhof** 



**Ansicht Nordost Forstwerkhof** 



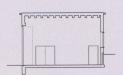
Ansicht Südwest Forstwerkhof



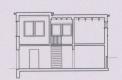
Längsschnitt Forstwerkhof



**Ansicht Forstwerkhof** 



Querschnitt Forstwerkhof

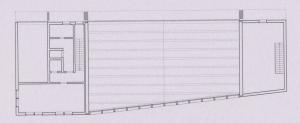


Querschnitt Forstwerkhof

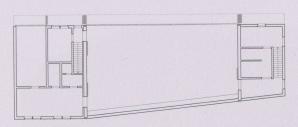




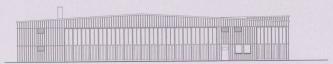
4



Obergeschoss Feuerwehr



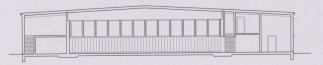
**Erdgeschoss Feuerwehr** 



**Ansicht Nordost Feuerwehr** 



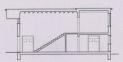
Ansicht Südwest Feuerwehr



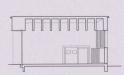
Längsschnitt Feuerwehr



**Ansicht Nordwest Feuerwehr** 

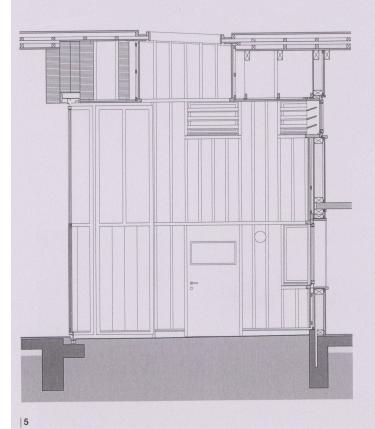


Querschnitt Feuerwehr



Querschnitt Feuerwehr







6

- 3 | Forstwerkhof von Norden
- 4 | Feuerwehrgebäude mit offener Einstellhalle und offener Waschbox
- 5 | Detail Feuerwehr. Fassadenansicht mit Fassadenschnitten in der Halle und im Zweigeschossbereich

- 6 Detail Forstwerkhof. Fassadenansicht mit Fassadenschnitten im Bürobereich
- 7 Offene Einstellhalle Feuerwehrgebäude mit Forstwerkhof

Fotos: Franz Rindlisbacher, Zürich



# Feuerwehr- und Werkhofgebäude der Stadt Sursee LU

Standort:
Bauherrschaft:
Architekt:

Allmendstrasse/Sappeurstrasse, 6210 Sursee Stadt Sursee, vertreten durch den Stadtrat Architektengemeinschaft Hanspeter Bysäth,

Aloys Linke & Andreas Weber, dipl. Architekten BSA, Luzern

Mitarbeiter: Bauingenieur: Christian Müller, Architekt HTL Statik: Kost + Partner AG, Sursee; Umgebung: Brechbühl & Bättler AG

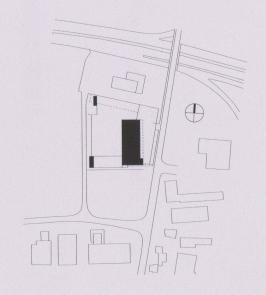
Spezialisten: Elektroanlagen: D. Jost, Büro f. Elektroplanung, Sursee

Sanitäranlagen: W. Keller, San. Techn. Büro, Sursee Heizung, Lüftung: Dahinden & Schär, Plan. Büro, Sursee

Bauleitung: Zust + Partner AG, Sursee, Felix Heggli

Projektbeschreibung: Das Industriegebiet an der Zeughausstrasse mit seinem uneinheitlichen Erscheinungsbild und dem orthogonalen Grundmuster wird durch die Autobahn mit ihren Einfahrtstrassen dominiert. Die Überführungsrampe der Autobahn ist der Auslöser für die Konzeption des Gebäudes. Sie erschliesst den kompakt gehaltenen Baukörper auf einem oberen Niveau und ermöglicht, die funktional unabhängigen Bereiche Werkhof Bauamt und Feuerwehr zu trennen: Der Zugang zum Werkhof Bauamt erfolgt über die untere Sappeurstrasse, der Zugang zur Feuerwehr via Allmendstrasse. Ein südseitiger Erschliessungsweg verbindet extern die oberen und unteren Bereiche. Hier ist das autonom organisierte Jugendlokal «Kulturwerk 118» über einen abgesenkten Hof im Untergeschoss angebunden.

Dank einer leichten Verschränkung der Baukörper mit der Allmendstrasse tritt der grosse Flächenbedarf für die Magazine





und Lagerräume unter dem Feuerwehrplatz volumetrisch kaum in Erscheinung. Die Sammelstelle liegt im Nordwesten des Areals vom Werkdienst des Bauamtes getrennt und ist über die Sappeurstrasse erreichbar.

## Programm:

Feuerwehrgebäude für Stützpunktfeuerwehr inkl. aller Nebenräume, Büros, Schulung und Aussenflächen.

Werkhof Bauamt mit Fahrzeughallen, Werkstätten, Büros und Lagerräumen; Freilager Bauamt gedeckt und ungedeckt mit Gärtnerei; Städtische Sammelstelle; 5 1/2 Zimmer-Wohnung Abwart; Jugendlokal «Kulturwerk 118» für Theater und Konzerte, mit Bar und Nebenräumen.

Konstruktion: Die mehrgeschossige Konzeption mit ihren grossen Nutzlasten bestimmt weitgehend die Primärkonstruktion. Die Tragstruktur - in Ortsbeton, im Bereich Feuerwehr mit vorfabrizierten Vorspannträgern – unterstützt in der äusseren Erscheinung den monolithischen Ausdruck und bindet das vielfältige Raumangebot zusammen. Die Sichtbetonwände sind innen isoliert. Je nach Anforderungen der Nutzung und des Raumklimas sind die inneren Wände verputzt, verkleidet oder mit einer Vormauerung versehen.

Die Dachkonstruktion des Hauptvolumens ist extensiv begrünt und wirkt als Retensionsfläche mit einer Stauhöhe von 7 cm.

## 1 Blick von Süden

## 2 | Blick von Nordwesten



## Grundmengen

nach SIA 41	6 (1993) SN 504 416		
Grundstück	: Grundstücksfläche	GSF	8 982 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	GGF	3 351 m <sup>2</sup>
	Umgebungsfläche	UF	5 601 m <sup>2</sup>
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	5 098 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche	BGF	6 4 5 6 m²
	Ausnützungsziffer (BGF: GSF)	AZ	0,72
	Rauminhalt SIA 116		30 679 m³
	Gebäudevolumen	GV	
Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG	i, 1 OG, 1 D
	Geschossflächen GF	UG	498 m²
		EG inkl. Galerie	n 3208 m <sup>2</sup>
		OG	1518 m²
		DG	599 m²
		EG Umgebung	783 m²
	GF Total		6 607 m²
	Aussengeschossfläche	AGF	1 510 m²

## Anlagekosten

Aimagento	oton.		
nach BK	(P (1997) SN 506 500		
1 .	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	100 064
2	Gebäude	Fr.	7 559 231
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	148 257
4	Umgebung	Fr.	1290458
5	Baunebenkosten	Fr.	516 910
9	Ausstattung	Fr.	469 926
1-9	Anlagekosten total	Fr.	10 084 846
(inkl. M	wSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)		
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	239 758
21	Pohhau 1	Fr	2 774 707 -

22	Rohbau 2	Fr.	986 400
23	Elektroanlagen	Fr.	409 224
24	Heizungs-, Lüftungs-,		

	Klimaanlagen	Fr.	380 623
25	Sanitäranlagen	Fr.	489 712
27	Ausbau 1	Fr.	538 239
28	Ausbau 2	Fr.	424 250

1316318.-

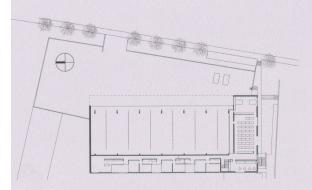
Honorare

Keimwei	e Gebudekosten		
1	Gebäudekosten BKP 2/m³		
	SIA 116	Fr.	246
3	Gebäudekosten BKP 2/m²		
	GF SIA 416	Fr.	1144
4	Kosten BKP 4/m² BUF SIA 416	Fr.	253
5	Kostenstand nach Zürcher Bau-		
	kostenindex (10/1988 = 100)	4/97	112 P.

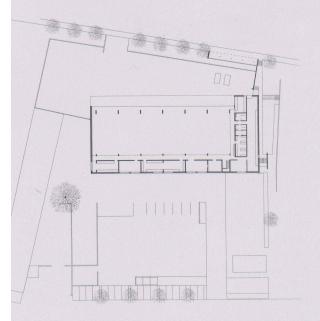
## Bautermine

29

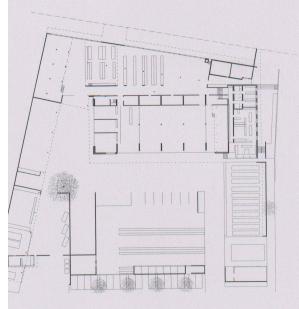
Wettbewerb	März 1994
Planungsbeginn	Juni 1995
Baubeginn	Juni 1996
Bezug	Dezember 1997
Bauzeit	18 Monate



2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



Erdgeschoss

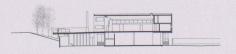




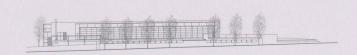
Schnitt mit Südfassade



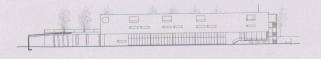
Schnitt mit Nordfassade



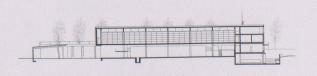
Querschnitt



Ostfassade



Westfassade



Längsschnitt





- 3 | Blick von Südwesten
- 4 | Blick von Nordosten

Fotos: Bruno Meyer, Sursee

